

## Das Museum

## Naturkunde

## Archäologie

## Ethnologie

1982

Übernahme der Käfer-Sammlung Kerstens mit etwa 25.000 Präparaten.

1982

1984

Am 28. Februar 1984 eröffnet die Dauerausstellung „Lebendes Hochmoor/Trockenes Hochmoor“.

1984

1985

Am 3. März 1985 beginnt die Dauerausstellung „Lebensraum Wald“.

1985

1986

Übernahme der Käfer-Sammlung Kühn mit etwa 70.000 Präparaten.

1986

1987

Hajo Hayen, der über 40 Jahre die Moorarchäologie mit Ausgrabungen und Prospektionen durchführte, wird pensioniert. Die Moorarchäologie wird als Schwerpunktbereich an das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege nach Hannover verlagert.

1987

1990

In Oldenburg wird die Ausstellung „Experimentelle Archäologie in Deutschland“ eröffnet. In der Folge geht die Ausstellung viele Jahre auf Wanderschaft und ein in Oldenburg angesiedelter Verein wird gegründet, der mittlerweile auf europäischer Ebene mit jährlicher Tagung an wechselnden Orten fungiert.

1990

1992

Übernahme der Hymenopteren-Sammlung Weiffenbach mit etwa 41.000 Präparaten.

1992

1993

Übernahme des Herbar Wiegleb mit etwa 7.000 Belegen.

Eine zweite Volontariatsstelle für Vorgeschichte wird eingerichtet.

1993

1994

Prof. Dr. Mamoun Fansa wird Museumsdirektor.

Übernahme der Schmetterlings-Sammlung Tiedemann mit etwa 31.000 Präparaten.

1994

1995

Fansa erarbeitet ein neues Museumskonzept „Natur und Mensch“, durch das Naturkunde und Archäologie stärker zusammenwachsen sollen.

Im September 1995 Tagung des nordwestdeutschen Verbandes für Altertumforschung e.V. im Museum. Ein Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland, Stadt und Landkreis Oldenburg erscheint daraufhin.

1995

1996

Am 3. Juli 1996 wird die Dauerausstellung „Eine Welt – ein Wald“ neu konzeptioniert wiedereröffnet.

1996

1999

Der erste Bereich der neuen Dauerausstellung wird eröffnet. Erstmals findet eine gemeinsame Darstellung von Archäologie und Naturkunde statt. Die Konzeption sprengte Grenzen: Wissenschaft wurde mit künstlerischen Mitteln dargestellt. Die zeitlose auch heute noch funktionierende Ausstellung stößt bei einigen Wissenschaftler\*innen allerdings auf Kritik.

Eine neue Buchreihe *Wissen(schaft) für Kinder* wird gegründet.

1999

2000

Erneute Umbenennung des Museums am 1. Januar 2000 getreu dem neuen Museumskonzept in *Landesmuseum Natur und Mensch*.

2000

2001

Die Sammlungen Meyer und Bruns werden mit Mittel der Stiftung Niedersachsen erworben und kommen als Dauerleihgabe an das Museum.

2001

2002

Eröffnung des zweiten Teils der Umgestaltung der Dauerausstellung mit „Vom Eise befreit - Geist - reiche Geschichte auf kargem Land.“ Auch wurde das Schauaquarium in einem eigens errichteten Neubau auf der Rückseite des Museumsgebäudes eröffnet.

2002